



Anna Boschek – eine der ersten acht Frauen
und die erste Gewerkschafterin im
österreichischen Parlament

Eine der „Glorreichen Acht“

Anna Boschek war eine von sieben Sozialdemokratinnen, die im Februar 1919 ins Parlament gewählt wurden (die achte war die christlich-soziale Hildegard Burjan).

Besondere Anliegen

Sie setzte sie sich besonders für die Einführung des Achtsturentags, das Verbot der Nachtarbeit, die Novellierung des Krankenversicherungs-, des Heimarbeiter- und Hebammengesetzes und für ein modernes Hausgehilfennengesetz (an Stelle der veralteten Gesindeordnung) ein.

Weitere Mitarbeit

Anna Boschek arbeitete auch an Ferdinand Hanuschs sozialem Gesetzeswerk mit.

Bezirkspolitik

1945 (mit 71 Jahren) zog sich Anna Boschek aus gesundheitlichen Gründen (Grauer Star) aus der aktiven Politik zurück. Sie blieb aber ihrer Sektion im 15. Bezirk verbunden und nahm weiterhin an Frauen- und Gewerkschaftstagungen teil. Anna Boschek starb 1957 mit 83 Jahren.

Letzter Wohnsitz

Hütteldorferstraße 81a/5/2/8

Spuren

Anna-Boschek-Heim (Plößlgasse/Prinz-Eugen-Straße), 1957-59 erbaut, im Zuge des Umbaus der Arbeiterkammer 2006 abgerissen

Gedichte und biographische Notizen (teilweise unveröffentlicht)



Plakat für eine Wahlversammlung am 13.2.1919 im Zirkus Schumann. Anna Boschek wird als Rednerin angekündigt.